

"Kinder dürfen schreiben, wie sie wollen" / Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. April 2013 15:59

Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, wie ich schreiben gelernt habe, jedoch war meine GS-Lehrerin vom alten Schlag und die meisten meines Jahrgangs beherrschten Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Was mich an diesem lautgetreuen Schreiben irritiert, ist, wie denn von dieser Vorform des Schreibens dann die richtige Schreibweise eingeführt werden soll. Gerade in Verbindung mit Englisch, was ja in der Grundschule auch einsetzt, sehe ich da einen hochgradig kontraproduktiven Effekt, weil es im Gegensatz zum Deutschen dort ja keine Laut-Schrift-Übereinstimmung gibt.

Die Spätfolgen sieht man dann in Klasse 5 am Gymnasium, wo die Deutsch-Kollegen über nachlassende Rechtschreibkompetenz stöhnen und auch ich im Englischen zunehmend Orthographiefehler feststelle.

Ich kann die Eltern durchaus verstehen, weil es auch mir als Lehrer nicht einleuchtet, wie man von dieser von Dir beschriebenen Schreibweise eines Tages auf die richtige kommen soll, wenn sich die falsche ja über Wochen oder Monate einprägen kann. Hardliner in der Didaktik verteufeln ja jegliches Anschreiben falscher Formen und Fakten, da Kinder dazu neigen, alles, was an der Tafel steht, abzuspeichern.

Also einmal so und dann andersherum oder wie?

Gruß
Bolzbold